

den er Deseret nannte, die gesetzliche Anerkennung von Seiten der Vereinigten Staaten zu erlangen. Damit sollte die Einmischung amerikanischer Beamten in die inneren Angelegenheiten beseitigt werden. Der Congress in Washington verwarf aber die von Young eingereichte Staatsverfassung und verweigerte die Anerkennung eines eigenen Staates Deseret, erklärte vielmehr das ganze Gebiet unter dem Namen Utah zu einem Territorium der Vereinigten Staaten. Young wurde 1850 zum Gouverneur desselben bestellt; die Rechtspflege sollte von Beamten, welche der Congress sandte, ausgeübt werden; zugleich kamen von Washington große Summen, um die Hauptstadt (Great Salt Lake City) mit öffentlichen Bauten und einer Bibliothek zu versehen und mit einer großen Mauer zu umgeben. Durch allerlei Intriguen gelang es Young, die Congressbeamten aus dem Territorium zu vertreiben, den Angriff der Bundesstruppen 1858 zurückzuweisen, eine allgemeine Amnestie zu erwirken und sich als Gouverneur zu behaupten. Frei von äußeren Einflüssen organisierte er den neuen Staat. Die Provinz wurde in Bezirke (stakos) und Abteilungen (wards) geteilt; jeden Bezirk leitete ein Präsident mit zwei Räten, jede Abteilung ein Bischof mit zwei Assistenten. Diese Beamten waren willenlose Werkzeuge in der Hand des obersten Präsidenten, der eine Schreckensherrschaft durch seine Polizei, die Daniten oder Kacheengel (Avonging Angels), ausübte und alle mißliebigen Personen aus dem Wege schaffte. Vielleicht war manches, was die „Heiden“ über die Willkür Youngs und seine Gewaltthaten erzählten, übertrieben, ganz aus der Luft gegriffen war es nicht.

Von Utah aus machte die Secte in allen Ländern durch ihre feuerreifrigen und energischen Missionare Propaganda, und die Hauptgemeinde am Salzfsee richtete bereits encyclische Schreiben an die in der Diaspora befindlichen „heiligen“ der ganzen Welt. John Taylor sollte Frankreich und Italien evangelisieren, Lorenz Snow zeigte sich in Sardinien und in der Schweiz, Ernst Snow wirkte für Deutschland und Skandinavien, Franklin Richards zu Liverpool für England. Außerdem wurden Missionen auf den Sandwichinseln, in Chile, Malta, Gibraltar, Ostindien, China, Japan und Australien errichtet. Seine größten Triumphe feierte der Mormonismus in England, Südwaes und auf den Sandwichinseln. Aus Dänemark wanderten Viele nach Amerika aus wegen der weit verbreiteten Meinung, nur auf dem heiligen Boden am Salzfsee könne man selig werden; nicht gering anzuschlagen sind auch die Zugänge aus der Rheinpfalz und der Schweiz. Eine große Erschütterung für den Bestand des Mormonenreiches brachte die Eröffnung der Pacificbahn, welche das bisher von der Welt abgeschlossene Utah zugänglich machte und damit die erste Existenzbedingung abschnitt. Schon innerhalb der Secte hatte sich ein Streit wegen der Polygamie entsponnen; Manche erklärten sie als Aus-

fluß unreiner Motive oder der Schwäche vieler Proselyten, und der älteste Sohn des Stifters bildete eine Reorganized Church in Opposition gegen Young; Young selbst aber erklärte die Lehre von den „angefesselten“ Weibern als das große sociale Princip des Mormonenstaates. Jetzt aber erließ 1874 der Congress ein Verbot der Vielweiberei und stellte auch Untersuchungen über verschiedene vorgekommene Mordthaten an. Der Mormonenbischof Lee verfiel 1877 wegen Anstiftung hierzu dem Galgen, und selbst Young wurde der gleichen Strafe verfallen, wenn ihn nicht sein plötzlicher Tod am 22. August 1877 der irdischen Gerechtigkeit entzogen hätte. Er hinterließ seinen 17 Weibern und 56 Kindern ein Vermögen von 2 000 000 Dollars. Ein Nachfolger wurde nicht gewählt, sondern die oberste Leitung dem Colleg der zwölf Apostel mit dem Senior John Taylor an der Spitze übertragen. Unter ihm wurde ein neues, die Vielweiberei verurteilendes Gesetz der Vereinigten Staaten (Edmunds-Gesetz von 1882) erlassen. Da in demselben ein Unterschied gemacht war zwischen „Polygamie“ und „Cohabitation“, so hatten die Geschworenen aus der Reihe der Mormonen stets Gelegenheit, die wegen Polygamie Angeklagten freizusprechen, so daß zuletzt alle Mormonen vom Geschworenenamte ausgeschlossen werden mußten. Schließlich wurde 1885 den Mormonen die Alternative gestellt, entweder sich den Gesetzen zu fügen oder auszuwandern. Eine Versammlung der Mormonen zu Salt Lake City im Juli 1887 setzte nun eine neue Verfassung auf, in welcher die Polygamie unter Strafe verboten wurde. Der Congress ging aber auf die Bitte, unter dieser Bedingung ihnen die Vorrechte eines Staates zu verleihen, nicht ein; auch eine Erklärung Woodruffs, des gegenwärtigen Mormonenpräsidenten, daß Polygamie bei ihnen nicht mehr erlaubt sei, befriedigte den Congress nicht.

Die Zahl der Mormonen wird auf etwa 250 000 berechnet; davon leben 110 000 in Utah, 25 000 in den Staaten Iowa und Illinois, in Großbritannien 3142, in New Zealand etwa 3000.

Außer den oben angeführten Werken sind zu verzeichnen: H. H. Bancroft, *History of Utah*, 1889, wo die einschlägige Literatur am vollständigsten gegeben ist; T. B. H. Stenhouse, *The Rocky Mountain Saints*, New York 1878 und London 1874; R. F. Burton, *The City of the Saints*, Philadelphia 1852 und London 1861; G. A. Smith, *Rise, Progress and Travels of the Church of Jesus Christ Latter Day Saints*, Lake City 1869. Die hauptsächlichsten Zeitungen und Zeitschriften der Secte sind: *The Evening and Morning Star* by W. W. Phelps, 1832—1833; *Times and Seasons*, Commerce 1839; *Millennial Star*, Manchester, Liverpool, seit 1840; *Juvenile Instructor*, Salt Lake City 1868; *Deseret News*; *The Seer*, ed. by Orson Pratt, Washington. [J. Carb. Pergemüther.]

Mornay du Plessis, f. Du Plessis.